





Den Nutzen der Weisheit

prophezehet

seinem werthesten Freunde

S E N N

Salomon Gottlob

Sienerken

bey seinem

rühmlichen Abschiede

von dem Freybergischen Gymnasio

den 21. Sept. 1759.

im Namen seiner Mitschüler

Johann Gottlieb Bidermann

aus Naumburg,

Freyberg,

gedruckt mit Matthes'schen Schriften.



Was machts, das so viel Menschen fehlen,
Und statt des Glücks ihr Unglück wählen?
Das Sinnliche, so sie regiert,
Ihrs, was sie zum Verderben führt.

Wen aber Wis und Tugend adeln,
Und Unvernunft und Bosheit tadeln,
Der lebt im Elend auch beglückt,
Wenn Angst und Noth den Thoren drückt.

Was niht es, sich zur Dvaal zu leben?
Den wilden Lüsten sich ergeben?
Der eigne Henker seiner Pein
Und seines Glückes Feind zu seyn?

Seht Nero dort in prächtgen Zimmern
Mit vielem Gold umstrahlet schimmern:
Seht aber auch, wie solcher bedt,
Wenn sich ein rauschend Blat erhebt.

Laßt Midas sich an Gold und Schätzen
Als seinem höchsten Gut ergößen;
Stöhet nicht der Reichthum seine Ruh,
Und zieht ihm lauter Unheil zu.

Laßt Holofernes sich schmeicheln,
Und ihm sein Hofgesinde heucheln;
Zulezt erfährt er in der That,
Wie sehr er sich betrogen hat.

So unglücklich sind sie alle,
Und unvermerkt bey Sturz und Falle,
Weil Klugheit nicht das Ruder führt,
Noch Weisheit den Verstand regiert.

Singegen strahlt bey diesem Lichte
Mit aufgeklärtem Angesichte
Die Tugend, als das schönste Bild,
Mit vielem Liebreich angefüllt.

Ein Weiser wird bey Schmerz und Plagen
So wenig fluchen, als verzagen.
Er ist in Schwachheit stark und groß,
So lieblich fället ihm sein Loos!

Ein Weiser, hat er noch so wenig,
Wird seines eignen Schicksals König,
Wenn Ueberflus den Witz besiegt,
Und Unverstand in Ketten liegt.

Ein Weiser hat sehr viel zu hoffen,
Ihm steht der Weg zum Leben offen,
Wenn jener Thore voll Verdruss
In sein Verderben rennen muß.

Um so viel mehr wird der gepriesen,
Der sich von Jugend auf beflissen,
Sein künftig Glück und Wohlergehn
Durch diese Staffel zu erhöh'n.

Dich, Freund, stellt unser Musentempel
Zum unverwerflichen Exempel,
Und deinen wohl vollbrachten Lauf
Zur Reizung als ein Muster auf.

Die Vorsicht, der Du Dich ergeben,
Wird Dir in Deinem ganzen Leben
Ein Rathgeber und Leitstern seyn,
Und uns zugleich mit Dir erfreun.

Der Höchste segne Dein Bemühen,
Von dem Du wirst den Nutzen ziehen,
Den uns die Weisheit zugebacht,
Die ihre Söhne glücklich macht.



78 M 496

ULB Halle 3
001 618 148



TA-506

KONP

017





Den Nutzen der Weisheit
prophezehet
seinem werthbesten Freunde

H E R R

Salomon Gottlob

Dienern

bey seinem

hmlichen Abschiede

Freybergischen Gymnasio

den 21. Sept. 1759.

in Namen seiner Mitschüler

ann Gottlieb Bidermann

aus Naumburg.

Freyberg,

gedruckt mit Mattheäischen Schriften.

